Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **39 (1992)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Für Suppe gut geeignet

Die Überlebensnahrung, welche in die von Krieg und Nahrungsmittelknappheit betroffenen Länder geliefert wird, ist als Zusatz- bzw. Ergänzungsnahrung zum Wenigen, das noch vorhanden ist, gedacht. Bei Bedarf wäre die ULN wahrscheinlich auch in der Schweiz in gleicher Weise verwendet worden. Das Bundesamt für Zivilschutz hat denn auch bereits im Januar 1987 ein Rezeptbüchlein für Speisen mit Überlebensnahrung herausgegeben. Daraus ein Beispiel:

Haferflockensuppe für 100 Personen

Zutaten: 0,5 kg Haferflocken, 1,6 kg Überlebensnahrung, 0,4 kg Fett, 1,2 kg gehackte Zwiebeln, 2 Liter Milch, 30 Liter Wasser oder Grundbrühe, verschiedene Gewürze und Salz.

Aus diesem einfachen Rezept ist leicht ersichtlich, dass die ULN (Hauptmahlzeit) gut geeignet ist, das bereits vorhandene Nahrungsangebot mit oft geringem Nährwert aufzuwerten. Die ULN enthält Sojamehl, Pflanzenfett, Hefe, Glutamat, Würze und Mineralsalze und deckt damit den lebenserhaltenden Grundnahrungsbedarf ab.

Schenkungsurkunde ärgerten, hatten sich offensichtlich nicht gross um Information umgetan, sonst hätten sie erfahren, dass solche Formulare bei der Ausreise aus zolltechnischen Gründen wichtig sind. Auch unterliessen sie es, sich Gedanken über den effektiven Sinn der ULN zu machen: Schliesslich war sie nicht als Gourmetmenue gedacht, sondern um in letzter Not eine Überlebenschance zu haben – buchstäblich nach dem Motto friss oder stirb...

Ein Hilfskommitee, das bereits weit über tausend Tonnen ULN ins kriegsversehrte Kroatien brachte, reagierte auf die in den Berner Zeitungen veröffentlichte Meldung mit einem Leserbrief. Es möge zutreffen, dass die ULN geschmacklich nicht jedermanns Sache sei, da sie jedoch alle lebenswichtigen Bestandteile, wie Proteine, Mineralsalze, Vitamine usw. enthalte, würde sie dankbar entgegengenommen. Den Sendungen werde im übrigen jeweils ein Rezeptbüchlein mit Zubereitungsvarianten beigelegt, schrieb Pro Kroatia und sprach gleichzeitig dem Zivilschutz Dank aus.

Um Testessen ersucht...

Zweifel über das Verschenken der ULN kamen auch in der Berner Vorortsgemeinde Bremgarten auf. Hier aber bat der Gemeinderat um eine Kostprobe – er liess sich vorgängig einer Ratssitzung in der örtlichen Zivilschutzanlage ein ULN-Süppchen kredenzen. Das Urteil muss positiv ausgefallen sein, jedenfalls wurde die angebrochene Grossbüchse ins nahe Altersheim gebracht, wo der Küchenchef aus dem Pulver, mit viel Lauch und anderem Gemüse angereichert, mehrmals die obligate Tagessuppe für seine Pensionäre zubereitet hat. ▲

Viererteam leitet den Zivilschutz

rei. Seit einigen Monaten leitet ein Viererteam den Zivilschutz von Steinhausen ZG. Der Ortschef war nämlich zurückgetreten, nachdem die Stimmberechtigten den Bau einer Zivilschutzanlage abgelehnt hatten. Das Interesse anderer fähiger ZSO-Angehöriger, den Posten des OC zu übernehmen, war nach diesem Verdikt nicht besonders gross. Das Leitungsteam trifft sich nun einmal wöchentlich, um die fälligen Geschäfte zu erledigen. ▲

A buon punto i lavori di costruzione del centro polivalente di Peccia

Sotto lo stesso tetto

ME. È arrivato a tetto a San Carlo, frazione di Peccia, l'edificio polivalente che ospiterà il centro di Protezione civile e altri servizi di pubblica utilità. La casa dovrebbe essere pronta per la metà del '93.

Per la PCi sono previsti quattro locali interrati per circa 140 persone; ai livelli superiori troveranno posto un magazzino, una cucina, una mensa, i servizi e un dormitorio per 15–20 persone, che ospiterà i gruppi attivi in campi di lavoro. Gruppi che vengono anche dall'estero: nel '91 ad esempio, ricorda il segretario comunale Giordano Rotanzi, due équipes bielorusse hanno lavorato in zona per due settimane, sistemando gli alpi e i pascoli. Una manodopera preziosa, dunque, che va alloggiata come si conviene. «In passato», dice ancora Rotanzi, «facevamo capo a infrastrutture pubbliche o private, e ovviamente dovevamo pagare l'affitto». Poi sono venuti a mancare gli alloggi privati, con i relativi inevitabili scompensi. Problemi che il nuovo centro risolverà fra qualche mese.

Con quali costi? «La stima iniziale era di un milione di franchi circa, ma già ora siamo sul milione e 200 mila franchi. Il fatto è che i lavori sono iniziati solo in settembre, con un anno di ritardo sul previsto; e poi si sono aggiunti dei contenuti, come il deposito per sabbia e ghiaia». Inoltre si pensa di inserire una seconda cabina telefonica in aggiunta a quela già prevista (per la gioia dei proprietari di case di vacanza, molte delle quali sprovviste di telefono), ed è allo studio una mensa per le vicine scuole e l'asilo: verrebbe utilizzata dai bambini di Fusio, Prato Sornico e Broglio. La richiesta al Dipartimento è già stata inoltrata, e si farà un sondaggio nei Comuni interessati.

Come si vede è prematuro ipotizzare i costi finali. Sono comunque previsti aiuti LIM federali e cantonali, i sussidi per la PCi, e un ulteriore sussidio se verrà realizzata la mensa scolastica. Stando ai calcoli attuali a carico del Comune dovrebbero restare 150 mila franchi; la struttura dovrebbe poi autogestirsi almeno per quanto riguarda la copertura degli interessi. La consegna dovrebbe aver luogo entro la metà dell'anno prossimo. ▲

AEBI - Auch in schwierigen Zeiten Ihr Partner!
AEBI Burgdorf 034 21 61 21